

## **11. Sparkassen-Fohlen-Cup der PZG Holledau**

Vielversprechende Fohlen sorgten für Besucherrekord

Familiär will man es haben bei der Pferdezuchtgenossenschaft Holledau. Keinen puren Kommerz, keine reine Show. Eine bunte Mischung von allem, aber vor allem familiär soll es dabei bleiben und zugehen. Aussteller und Besucher sollen sich wohl fühlen und einen unterhaltsamen Tag in Kreise Gleichgesinnter verbringen. Dass die „Familie“ dann auch in jedem Jahr größer wird, in diesem Jahr waren rund 400 Zuschauer erschienen, was für eine Veranstaltung dieser Art sicherlich eine Auszeichnung ist, tat der Sache selbst keinen Abbruch. Man genießt es einfach, so hat man den Eindruck ganz hautnah am Geschehen zu sein. Ob dies nun auf der überdachten Tribüne oder auf der Cafeteria unter dem Gastronomiezelt ist, überall hat man einen hervorragenden Blick auf die Fohlen im Ring und sitzt quasi auf Tuchfühlung am Geschehen. Dass man dann auch viele der besten Fohlen im Lande im Programmheft liest, verwundert einem nicht.

Pünktlich 11.00 Uhr vormittags gab Vorstand Artur Landes in seiner immer gutgelaunten Art und Weise den Startschuß und begrüßte bei optimalen Pferdewetter (Temperaturen um 15 Grad Celsius) Mitglieder, Richter und Publikum und bedankte sich recht herzlich bei den vielen Sponsoren im Programmheft und insbesondere bei Anton Hirschberger, Sparkassen Direktor und Hauptsponsor dieser Veranstaltung ohne dessen finanzielles Zutun eine Veranstaltung dieser Größe sich nicht verwirklichen liesse sowie den Helfern aus den eigenen Reihen, ohne deren ehrenamtliches Engagement dies alles in Frage gestellt wäre. Anton Hirschberger pflegt mittlerweile den berühmten Rapallo-Stamm (Danubia/Danubius usw.) der Eva Rehm und hat zwei trüchtige Stuten im Stall, von denen man sich sehr freuen würde, im nächsten Jahr die Fohlen auf dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Dann übergab er das Mikrophon an Gerd Breitner, Mitglied der Holledauer und unverzichtbarer Part bei derartigen

Veranstaltungen. Mit seiner ruhigen, ausgeglichenen Stimme, seiner humorigen Art, seiner exzellenten Kenntnisse der Szene, weiß dieser bei jeder Vorstellung Interessantes, Wissenswertes oder auch nette Anekdöden über Aussteller und Pferde zu berichten. Einen weiteren wertvollen Beitrag neben Gerd Breitner leisteten aber auch das Helferteam Erich Schrözlmaier, Niederwöhr, Roland Hopp und Georg Wohlsperger, Ingolstadt. Unverzichtbar an der Meldestelle Kerstin und Katharina Graf, Niederwöhr, sowie Cash-Manager Angelika Groner, Biesendorf oder am Rechner und verantwortlich für das umfangreiche Programmheft Lisa Widmann, Schrobenhausen. Allesamt kompetente Leute, ohne welche sich eine derartige Veranstaltung organisatorisch und arbeitstechnisch nicht durchführen liesse.

#### Das Richterteam

An Richtern waren wieder das seit Jahren bewährte Team Claus & Klaus (Claus Schridde, Buchautor, Journalist und Hengsthalter/Oldenburger sowie Klaus Biedenkopf, Mitglied der Hessischen Körkommission, Pferdezüchter Warmblut und Pony) am Werk. Sie gaben sich wie üblich reichlich Mühe. Jedes der vorgestellten Fohlen wurde von allen Seiten betrachtet und begutachtet bevor man zur Notengebung kam.

#### Die Fohlen

Die Fohlenkollektionen wurden dominiert von sportlichen Modellen mit ausgeprägten Reitpferdepartien, fast ausnahmslos modern in Größe und Rahmen, häufig wurden gute Bewegungsqualitäten beobachtet. Bei einigen Fohlen fehlte im Moment der Vorstellung der Guck, die Spannkraft und Konzentration, so daß manche „verspielt“ die Chance vertaten und sich unter Wert verkauften. Aber, wir alle wissen, so eine Vorstellung ist eine reine Momentaufnahme und Tagesform, dies sagte Gerd Breitner auch schön in seinem Kommentar „manches Fohlen das hier nicht zur Geltung kommt, wird eines Tages im Sport glänzen und zu überzeugen wissen, wogegen auch einmal ein Siegerfohlen im zukünftigen Großen Sport

keine große Rollen spielen wird. Zu viele Faktoren sind davon abhängig: Besitzer, Gesundheit, Berittmachung, Rittigkeit, Talent, Vermögen. Die Zukunft wird es zeigen, wer zu den Besten gehört“. Die Qualität der vorgestellten Mutterstuten war unterschiedlich und repräsentierte einen Streifzug durch alle Modelle und Typen der deutschen Warmblutzucht.

Zu richten waren dann wie im letzten Jahr bereits demonstriert, an die 20 spring- und ebenso viele dressurbetonte Fohlen in jeweils getrennten Ringen. Die springbetonten Fohlen machten ab 11.00 Uhr in zwei Ringen den Anfang. Nach der Siegerehrung und einer kurzen Mittagspause kamen dann die dressurbetonten Fohlen, ebenfalls zwei Ringe, zum Zuge.

Gestüt FAMOS spendiert großzügig zwei Freisprünge

Dank dem großzügigen Entgegenkommen des relativ jungen aber sehr engagierten und servicefreundlichen Gestüts FAMOS in Sieke nahe Berlin, wo Hengstgrößen wie Contendro, der beste Hannoveraner Springhengst 2004 „Export“ oder „Don Marco“, das teuerste Auktionspferd in Hannover 2004 Züchter in aller Welt ansprechen, ihr Zuhause haben, welche sich in den derzeit wirklich schlechten Zeiten für Pferdezüchter mit den Stutenhaltern solidarisch erklären, konnten zwei Freisprünge (je einer für das erfolgreichste dressur- und springbetonte Fohlen aus den Reihen der PZG Holledau) verlost werden.

Springbetonte Fohlen:

Ein lebender Beweis dafür, dass die Springpferdezucht auch Produkte hervorbringt, die in Bezug auf Geschmeidigkeit und Bewegungskraft über jeden Zweifel erhaben sind, war eindeutig die Kat.-Nr.: 137, WN 8,56 der Sieger dieser Prüfung: Hengst von Golden Joy J/Landadel. Ein wahrer Bewegungsheld (Typ, Tritt, Temperament), Vital in allen Lebens- und Bewegungslagen, Züchter: Georg Schönauer, Allershausen. Der Platz des 1. Reservesiegers und damit auch des Freisprungs springbetonte Fohlen ging mit der WN 8,44 an Caracoro

Grande (Centus/Cor de Angelo J) aus der Zucht von Angela Reiser, Ingolstadt und dem Besitz des 1. Vorsitzenden Artur Landes, Ingolstadt. Ein schmucker Youngster, welcher bei seiner Springabstammung in Typ und Bewegung kaum Wünsche offen ließ. Der junge Hengst zeigte Charme und Ausstrahlung und trabte leichtfüßig und taksicher. 2. Reservesieger mit WN 8,13 wurde ein Sohn des derzeit sehr gefragten For Pleasure aus der Sirica (Sirius/Cor de la Bryere) Züchter: Karl Gruber, Ingolstadt. Deutlich verbessert gegenüber der Mutter zeigte sich dieser moderne Reitferdenachwuchs mit schöner Oberlinie und großzügiger Formation in Schulter und Kruppe dazu mit einem „Fahrgestell“ das weiß, wofür es da ist.

Dressurbetonte Fohlen:

Die aus Kirchroth-Krumbach stammende Züchterin Andrea Kaufmann stellte mit Penny Lane eine „Schönheitskönigin“ vor, WN 8,63 und damit Sieg dieser Klasse incl. des Freisprungs des Gestüts FAMOS gingen nach Niederbayern. Vom begehrten Vererber Samba Hit I aus einer Mutter von Paradiesvogel abstammend, zeigte sich hier ein vom Typ überragendes Fohlenmodell, hochedel mit der Ausstrahlung des noblen Sportpferdes, mit ganz viel „Schnabel“ ausgestattet, welches in der Bewegung an diesem Tag aber Abstriche hinnehmen musste. Platz 2 ging an Ginja's Starlet (Don Primero/Piaster), WN 8,50, Züchter: Xaver Bauer, Rudelzhausen, welche viele als das eigentliche Siegerfohlen sahen. Ein figurantes Fohlen mit großen Partien, mit Abstand eines der bewegungseffektivsten Erscheinungen dieser Präsentation. Elastizität und Schwung aus einem Guß und an einem Stück. Das ist Reitferde Know How. Spannungsfrei einfach nur locker sein, das ist entscheidend. Platz 3 ging an Kopfnummer 45, „Windisch“ (Wolkentein II/Brentano II) WN 8,44. Bewegungsopulenter Vollbruder zum letztjährigen Siegerhengst dieser Kategorie. Ein Hengst, ein Strahlemann mit einer Balance aus Exciting (modern), Ethereal (vornehm, elegant) und Emotional (lebendig). Drei Dinge die ein Pferd für ein neues Zeitalter braucht. Dazu voll positiver Ausstrahlung, markant –maskulin, ganggewaltig. Die Abstammung verrät das

Geheimnis dieser Veranlagung. Aussteller: Familie Dr. R. Betz, Schernfeld. Fotos zum Bericht siehe unter „Impressionen“.